

Verträglichkeit und Wirksamkeit von GO-ON® matrix bei Patienten mit Autoimmunkrankheit in der Anamnese, mit aktiver Autoimmunkrankheit oder mit abnormem physiologischen Zustand muss der Arzt von Fall zu Fall je nach Art der Begleiterkrankung und den damit verbundenen Begleitbehandlungen entscheiden, ob GO-ON® matrix gespritzt werden kann.

- Es wird empfohlen, diesen Patienten einen vorausgehenden Test zu empfehlen und keine Injektion vorzunehmen, wenn sich die Krankheit entwickelt. Zudem wird eine sorgfältige Beobachtung dieser Patienten nach der Injektion empfohlen.
- Vor dem Gebrauch die Unversehrtheit der Innenverpackung und das Verfallsdatum prüfen.
- Das Produkt nicht verwenden, wenn das Verfallsdatum abgelaufen ist oder die Verpackung geöffnet wurde oder beschädigt ist. GO-ON® matrix nicht in einen anderen Behälter umfüllen und dem Produkt keine weiteren Bestandteile zufügen.
- Die intraartikuläre Injektion sollte sorgfältig durchgeführt werden, um Folgendes zu vermeiden:
- Das Injizieren in ein Beugegelenk mit erheblicher venöser oder lymphatischer Stase;
- Das Injizieren in ein infiziertes oder entzündetes Gelenk;
- Das Injizieren außerhalb der intraartikulären Gelenkhöhle oder in die Synovialmembran. In den Perisynovialbereich injizierte viskoelastische Gels können durch Kompression der umliegenden Gewebe schmerzhaft sein;
- Bei einem signifikanten Gelenkerguss muss der Arzt von Fall zu Fall entscheiden, ob GO-ON® matrix gespritzt werden kann. Gelenkergüsse müssen vor dem Injizieren von GO-ON® matrix aspiriert werden.
- GO-ON® matrix ist ein Einmalprodukt, das nicht für mehrere Patienten und/oder über verschiedene Sitzungen hinweg verwendet werden darf. Es darf nicht erneut sterilisiert werden.
- Die Wiederverwendung von Einmalprodukten kann zu Infektionen führen, da die Sterilität aufgehoben ist. Nur das Gel ist steril, nicht die Außenseite der Spritze.
- Den Patienten wird geraten, mindestens 48 Stunden nach der intraartikulären Injektion größere körperliche

Anstrengungen zu meiden.

- Entsorgen Sie die Spritze (und die vom Arzt ausgewählte Nadel) in Übereinstimmung mit der anerkannten medizinischen Praxis und den geltenden nationalen, lokalen und institutionellen Anforderungen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln

Daher darf GO-ON® matrix niemals in Kontakt mit solchen Produkten (z. B. bestimmten Desinfektionsmitteln) oder mit medizinischen oder chirurgischen Geräten kommen, die mit derartigen Produkten behandelt wurden. Bislang liegen keine Daten über die Kompatibilität von GO-ON® matrix mit anderen Produkten zum i. a. Gebrauch vor.

Nebenwirkungen

Die Möglichkeit von Nebenwirkungen besteht und muss dem Patienten vor der Behandlung erläutert werden. Bei der Injektion kann es zu einer leichten Blutung kommen, die jedoch spontan endet, sobald die Injektion abgeschlossen ist. Gelegentlich können eine oder mehrere der folgenden Reaktionen entweder sofort oder mit Verzögerung auftreten. Es kann zu vorübergehenden lokalen Schmerzen, Ödemen und/oder Gelenkergüssen kommen. Diese Reaktionen verheilen meist innerhalb weniger Tage wieder. Falls diese Symptome länger als eine Woche andauern oder bei Eintreten sonstiger Nebenwirkungen muss der Patient den Arzt informieren. Der Arzt kann eine entsprechende Behandlung für diese unerwünschten Wirkungen verschreiben. Jeder schwerwiegende Zwischenfall, der im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetreten ist, sollte dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates, in dem der Anwender und/oder Patient niedergelassen ist, gemeldet werden.

Lagerung

Zwischen 2 °C und 25 °C lagern. Vor Licht und extremer Kälte schützen.

Das Produkt darf nicht eingefroren werden.

M1134C
12715



GO-ON matrix

HYALURONIC ACID 40 mg / SORBITOL 80 mg

DE



1639



APTISSEN S.A.

Chemin des Aulx 18
1228 Plan-les-Ouates
Geneva / Switzerland

Tel: +41 (0) 848 949 848
mail@aptissen.com
www.aptissen.com

Vertrieb:

Meda Pharma GmbH & Co. KG, Benzstraße 1,
61352 Bad Homburg, Deutschland

Information as of 05/2020

Updated documentation is available from Aptissen SA,
in Switzerland.

Gebrauchsweisung GO-ON® matrix

DE

Beschreibung

GO-ON® matrix ist eine viskoelastische, sterile, apyrogene, isotonische, gepufferte, 2%ige Natriumhyaluronatlösung. Das in GO-ON® matrix verwendete Natriumhyaluronat wird durch bakterielle Fermentation gewonnen und weist ein hohes mittleres Molekulargewicht (MG) von 2 Millidalton auf. GO-ON® matrix hat einen neutralen pH-Wert von 6,8–7,4, ähnlich der Synovialflüssigkeit. Eine hohe Konzentration und ein hohes MG des Natriumhyaluronat zusammen mit einem Polyol (Sorbitol), welches die Zersetzung einschränkt, verleihen dieser viskoelastischen Lösung die Fähigkeit, Gelenkschmierungs- und Schockabsorptionseigenschaften wiederherzustellen, die jenen der gesunden Synovialflüssigkeit ähneln. GO-ON® matrix funktioniert durch Wiederherstellen der physiologischen und viskoelastischen Eigenschaften der Synovialflüssigkeit, die im Zuge der Entwicklung der Osteoarthritis (OA) progressiv verloren gegangen sind. GO-ON® matrix lindert somit die von der symptomatischen OA verursachten lokalen Schmerzen und Beschwerden und verbessert die Mobilität der Synovialgelenke.

Einflüßung

GO-ON® matrix ist in einer Packungsgröße erhältlich. Jede Schachtel enthält 1 Spritze, Etiketten zur Rückverfolgung und eine Gebrauchsanweisung.

GO-ON® matrix 40/80
vorgefüllte Glasspritze mit 2 ml viskös-schmerzlinde­ndem Gel.

Zusammensetzung

Für 1 ml:	
Natriumhyaluronat	20 mg
Sorbitol	40 mg
Phosphatpuffer q.s.	1 ml
Sterilisationsverfahren: Feuchte Hitze.	

Anwendungsbereiche

GO-ON® matrix ist für die Behandlung symptomatischer Osteoarthritis (OA) indiziert, um Schmerzen zu lindern und nach degenerativen Veränderungen in den Synovialgelenken die Mobilität zu verbessern:

GO-ON® matrix 40/80
Kniegelenk

Diese Behandlung dient für Patienten, bei denen eine konservative, nicht-pharmakologische Therapie und einfache Schmerzmittel und/oder NSAIDs nicht angesprochen haben bzw. bei denen eine Unverträglichkeit gegenüber einfachen Schmerzmitteln und/oder NSAIDs besteht.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Die Behandlung muß entsprechend dem radiologischen und körperlichen Zustand des Patienten (Kellgren- Lawrence-Score, Schmerzen und Mobilität) angepasst werden. Vorliegende klinische Daten haben die Leistung für verschiedene Injektionsschemata je nach dem Schweregrad der Osteoarthritis belegt:

Injektionsschema / Schwere der Erkrankung	Schwere leicht bis mittel	Schwere mittel bis schwer
1 Injektion GO-ON® matrix 40/80	✓	
3 Injektionen GO-ON® matrix 40/80 im Abstand von jeweils 1 Woche		✓

Eine zusätzliche Injektion von GO-ON® matrix kann erfolgen, wenn die Symptome der OA erneut auftreten, bzw. zur lokalen Schmerzbehandlung und Aufrechterhaltung der Gelenkfunktion. Bei Patienten, die auf die Behandlung ansprechen, wird jedoch erwartet, dass der Nutzen mindestens sechs Monate anhält. Der Zeitraum vor der Wiederholung des Behandlungsschemas hängt auch von der Erfahrung des Arztes und/oder der Schwere der Erkrankung ab. GO-ON® matrix sollte von einem Arzt, der für intraartikuläre (i.a.) Injektionen geschult ist, in die Synovialhöhle gespritzt werden. Vor dem Injizieren von GO-ON® matrix sind mehrere Maßnahmen zu ergreifen:

- Gelenkgüsse müssen vor dem Injizieren des viskoelastischen Gels aspiriert werden.
- GO-ON® matrix sollte zum Zeitpunkt der i.a. Injektion Zimmertemperatur haben.
- Die Injektionsstelle muss sorgfältig desinfiziert werden.
- Der Arzt ist für die Auswahl einer geeigneten Nadelgröße verantwortlich (empfohlene Größe für Injektionen in die Kniegelenke: 18 bis 21 G).
- Die Nadel muss fest in der Luer-Lock-Verbindung der Spritze sitzen.
- Spritzen Sie ganz präzise nur in die Gelenkhöhle.

Gegenanzeigen

GO-ON® matrix darf nicht:

- bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit oder Allergie gegenüber Natriumhyaluronat und/oder Sorbitolpräparaten injiziert werden;
- bei schwangeren und stillenden Frauen injiziert werden;
- bei Patienten unter 18 Jahren injiziert werden;
- intravaskulär injiziert werden;
- bei Patienten mit einer Hauterkrankung oder Infektion an der Einstichstelle injiziert werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

- Vor der Behandlung müssen Patienten über das Produkt, dessen Gegenanzeigen und mögliche Nebenwirkungen informiert werden.
- Verwenden Sie GO-ON® matrix für keine anderen Indikationen als symptomatische OA.
- Mangels verfügbarer klinischer Daten über die